

## Standortbezogenes individuelles Förderkonzept

### Förderung von Interessen, Neigungen, Begabungen :

#### Unverbindliche Übungen für alle Schüler :

##### **Sportbereich :**

- Neigungsgruppe Fußball ( Knaben und Mädchen )
- Neigungsgruppe Volleyball
- Neigungsgruppe Schwimmen

##### **Kreativbereich :**

- Chorgesang

##### **IT-Bereich :**

- INF7 : Einführung in die Office-Programme
- INF8 : Vertiefung im Officebereich und Vorbereitung für Ablegung des ECDL

##### **Fremdsprachen :**

- Angebot - KET

#### Freigegenstände :

- Maschinschreiben ( 1.Klasse )

#### Verbindliche Übungen :

- Informatik in der 5.Schulstufe für alle Schüler – Einführung

#### Schulautonomer Sportschwerpunkt ( SMS )

Führung von je 1 Sportklasse pro Schulstufe mit 4 Sportstunden zusätzlich –  
Wahlmöglichkeiten :

- Fußball
- Volleyball
- Klettern

- Alpiner Schilaf
- Turnen und Leichtathletik
- Fit&Fun
- Schwimmen
- Tennis
- Tischtennis&Badminton

Ziel : Weckung des Interesses für eine breite Palette von Sportarten sowie eine vertiefende Auseinandersetzung mit den gewählten Sportschwerpunkten. Förderung der körperlichen und technischen Leistungsfähigkeit unter besonderer Einbindung des sozialen Aspektes im Mannschaftssport.

### Schulautonome Schwerpunktbildungen durch Wahlpflichtfächer ab der 3.Klasse

Ab der 3.Klasse werden 3 Wahlpflichtfächer im Ausmaß von 3 Wochenstunden angeboten, unter denen alle Schüler wählen können :

#### **Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt**

##### **„Forschen und Entdecken“**

Forschende Lernen in den Fächern BU, P, C steht im Vordergrund.

Querverbindungen werden zu BO gezogen. IT-Anwendung ist implementiert.

#### **Technisch-praktischer Schwerpunkt**

##### **„TIPO“ ( technisch interessiert – praktisch orientiert )**

GZ, WE und EH bilden den Kern in der 3.Klasse, wobei auch fächerübergreifende Projekte bearbeitet werden.

In der 4.Klasse soll der Gesamttablauf eines Projektes - von der Idee über die Planungsschritte – Berechnungen – Zeichnungen – Durchführung und Evaluation im Vordergrund stehen.

#### **Sprachlicher Schwerpunkt**

##### **„Französisch“ ( 2.lebende Fremdsprache )**

### **Förderung von Schülern mit nichtdeutscher Muttersprache**

Sprachförderunterricht Deutsch als Zweitsprache in Kleingruppen.

### **Förderung von Kompetenzen**

Etwa ein Drittel der Lehrkräfte hat die „Klippert-Ausbildung“ für „Eigenverantwortliches Lernen“ absolviert und fördert in eigenen Trainingstagen ( 1.Klasse - Methodentraining, 2.Klasse – Teamtraining, 4.Klasse – Kommunikationstraining ) in Zusammenarbeit mit den Klassenvorständen die Methoden-, Team- und Kommunikationskompetenz.

Die Weiterführung der Förderung der Methodenkompetenz erfolgt im „Lernlabor“ der 1.Klassen. Die Schüler erarbeiten selbständig an Hand von bereitgestellten

Materialien in einer 2-Stunden-Einheit ein selbst gewähltes Thema. Dabei kommen verschiedene Lernmethoden zur Anwendung.

Ein Kreis von Lehrkräften hat sich auf das Lernen und Erfahren „Mit allen Sinnen“ spezialisiert und nimmt immer wieder an verschiedenen Projekten mit den Schülern teil.

Zur Steigerung der Lesekompetenz werden an der Schule durchgeführt :

- Bildung und Betrieb von „Leseinseln“, die von den Schülern selbständig oder auch von Klassen besucht werden. Dabei finden Themen wie „Zum Nachdenken“, „Zum Schmunzeln“, „Zungenbrecher“ .... Anwendung.
- Offener Lesekasten am Gang
- Vorstellung aktueller Jugendliteratur durch Buchhandlung an Schule in der Vorweihnachtszeit
- Nach Testung der 1.Klassen > Frühlesen für schwache Schüler mit Lesekärtchen...
- Lesen in allen Gegenständen ( 10 Minuten pro Woche )
- Explizite Leseförderstunde ( Doppelstunde 14-tägig )
- Nutzung vielfältigen Angebotes an aktueller Jugendliteratur in der Schulbibliothek

Förderung der IT-Kompetenzen :

- Verbindliche Übung ( schulautonom ) in der 1.Klasse „Einführung in die Informatik“ im Ausmaß von 1 Wochenstunde für alle SchülerInnen.
- Parallel dazu die Führung des Freigegegenstandes „Maschinschreiben“ in der 1.Klasse.
- Verwendung des PC in praktisch allen Unterrichtsgegenständen im EDV-Saal oder ihn der Klasse.
- Unverbindliche Übung EDV in der 7.Schulstufe ( 1 Wochenstunde ) – Einführung in das Office-Paket.
- Unverbindliche Übung EDV in der 8.Schulstufe ( 2 Wochenstunden ) mit gezielter Vorbereitung auf die Prüfungen zum ECDL.
- Aktionen und Projekte im Rahmen von „Saver Internet“ ( z.B. Cybernight... )

Unterstützt bzw. ermöglicht wird die Förderung der IT-Kompetenzen durch :

- 2 EDV-Säle
- Laptop mit Beamer in allen NMS-Klassen
- Interaktives Smartboard im Medienraum
- OFFICE365 für Schüler und Lehrer

## **Unterrichtsqualität**

Individualisierung und Differenzierung im Unterricht :

Stärken und Schwächen sowie unterschiedliche Arbeitstempi eines jeden Schülers/jeder Schülerin zu erkennen und darauf einzugehen ist Inhalt unserer Differenzierungs-und Individualisierungsmaßnahmen.

Dies wollen wir erreichen durch

- 4-Augenprinzip im Teamteaching
- Verstärkte Anwendung offener Lehr- und Lernformen
- Methodenvielfalt im Unterricht ( SQA-Schwerpunkt ) wie kooperatives Lernen ( 3-Schritt: think-pair-share ), Stationenbetrieb, Wochenplanarbeit, Portfolio
- Schaffung guter Lernvoraussetzungen und einer förderlichen Lernumgebung ( SQA-Schwerpunkt )
- Einsatz moderner Medien
- Neuer Fokus auf Fehlerkultur
- Berücksichtigung individueller Lernfortschritte

Feststellung von Lernfortschritten durch :

- Beobachtung im Unterricht durch den/die Lehrer/in
- schriftliche und mündliche Lernzielkontrollen/Kompetenzfeststellungen
- eigenständige Anwendung von Lerninhalten durch SchülerInnen ( Referat, Portfolio, Präsentation, ... )
- kritische Auseinandersetzung mit dem persönlichen Lernergebnis ( Reflexion )
- Anwendung von IKM
- IT-gestützte Lernprogramme ( Cyberhomework, Quizlet, ... )

Förderung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortung

Durch Lob, Anerkennung, Vermittlung von Lerntipps und hilfreichen Arbeitstechniken sowie Einbeziehung der persönlichen Interessen des Schülers/der Schülerin soll das eigenverantwortliche Arbeiten geweckt werden. Dabei finden Lernformen in verschiedenen sozialen Gruppierungen sowie in Portfolioarbeit und Projektarbeit Anwendung. Bereits in der 1.Klasse wird im Lernlabor Fokus auf Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit gelegt.

Förderung der Sozialkompetenz durch

- Kennenlertage in 1.Klasse
- Teamtraining in der 2.Klasse
- Arbeit in Partnerarbeit und Gruppenarbeit
- Projektarbeit in der Gruppe
- Helfersystem
- verstärkten Teamsport
- Schulautonome Unterrichtsstunde „Soziales Lernen“ in der 1.Klasse und 3.Klasse
- Unverbindliche Übung „Peer-Learning“
- Einsatz der Peers in Buddy-Funktion in verschiedenen Bereichen ( z.B. als Betreuer der VS-Gruppen beim Tag der offenen Tür )
  
- Beratungslehreinsatz
- Durchführung von Erste-Hilfe-Kursen in der 8.Schulstufe
- Teilnahme an caritativen Laufveranstaltungen

## Bedeutung von Lehr-und Lernformen im Unterricht :

Die Heterogenität der Klasse in der NMS und die pädagogische Antwort darauf in Form des Teamteachings durch 2 Lehrkräfte in D/M/E ermöglichen schülerzentrierten Unterricht unter Anwendung vielfältiger Lehr-und Lernformen und unterstützen so bestmöglich einen individuellen Lernprozess der SchülerInnen. Dabei spielen offene Lernformen sowie kooperative Lernformen eine große Rolle.

## Fördern – effizient und lustvoll :

Abwechslungsreichtum, Möglichkeit zum selbständigen Arbeiten, Wahlfreiheit in bestimmten Bereichen, Weckung der Eigeninitiative, spielerisches Lernen, adäquater Medieneinsatz sowie Lernerfahrungen in verschiedenen sozialen Strukturen sollen das Fördern interessant, effizient und auch lustvoll gestalten.

## **Expliziter Förderunterricht – Maßnahmen im Rahmen des Frühwarnsystems - Begabtenförderung**

Um den expliziten Förderunterricht in D/E/M bei gegebener Ressourcenlage für die Schüler auf möglichst breite Basis zu stellen, ist er folgendermaßen organisiert und verfolgt folgende Zielsetzungen :

### Zielsetzung :

- Förderunterricht findet zielgerichtet nach erfolgter Diagnose ( Unterrichtender Lehrer =UL oder durch den Schüler selbst ) statt um ein Defizit aufzuarbeiten und so einen möglichen Leistungsabfall zu verhindern.
- FöU findet auch zur Förderung begabter Schüler zu speziellen Themen statt.
- FöU hat nicht die Aufgabe einer zusätzlichen Übungsstunde vor einer Schularbeit.
- SchülerInnen können sich freiwillig nach Maßgabe freier Plätze zum FöU anmelden oder werden bei Bedarf in Absprache mit den Eltern zum FöU für eine bestimmte Zeit eingeteilt.

### Organisation :

- Förderunterricht findet in Doppelstunden am Nachmittag ( 8./9.Stde ) statt.
- Jeder Gegenstand hat einen eigenen Förderraum ( Fachraum ).
- Jeder Gegenstand ( D/E/M ) hat pro Schulwoche eine Doppelstunde – abwechselnd an 2 verschiedenen Wochentagen und durch 2 verschiedene Fachlehrer, um möglichst vielen Schülern die Förderung zu ermöglichen.

## **Mehrtägige Schulveranstaltungen**

- Kennenlerntage 1.Klassen
- Fußball Trainingslager Lindabrunn ( Knaben / Mädchen )
- Volleyball-Trainingslager Hochkar

- Wintersportwoche 2.Klassen Hochkar
- Wintersportwoche 3.Klassen Zell/See
- Sommersportwoche 4a-Klasse
- Englisch-Projektwoche 3.Klasse mit Native-Speaker vor Ort

### Teilnahme an Wettbewerben

Um unter anderem auch die „Wettbewerbstauglichkeit“, damit ist das Konzentrationsvermögen, die Abrufbereitschaft einer Leistung, der Umgang mit persönlicher Stresssituation gemeint, zu schulen, nehmen unsere SchülerInnen bei folgenden Wettbewerben auf Schul-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene teil :

- Schülerliga Fußball U13
- Schülerliga Fußball U15
- Schülerliga Fußball Mädchen
- Schülerliga Volleyball
- Schülerliga Tennis
- Schülerliga Tischtennis
- Cross Country
- Alpiner Schillauf
- Leichtathletik
- Klettern
- Stockschießen
- Schwimmen
  
- English Olympics
- Mathematikolympiade
- Känguru der Mathematik
- Waldjugendspiele
- Wasserjugendspiele
- Aufsatzwettbewerb
- Jugendsingen
  
- ECDL-Prüfungen
- KET
- Teilnahme an schulübergreifenden Projekten kreativ-musischer Art ( Peer Gynt bzw. ... mit Musikschule und BORG Scheibbs )

### Förderung begabter SchülerInnen

- Individualisierung im Unterricht
- Expliziter Förderunterricht ( Spezialthemen für begabte SchülerInnen )
- Teilnahme an Kursangeboten für hochbegabte SchülerInnen in Drosendorf

## **Förderung von SchülerInnen mit spF in Integrationsklassen**

- Erstellung eines individuellen Förderplanes für jedes Kind
- Individualisierung unter Rücksicht auf Lehrplan
- Teamteaching
- Soziale Integration in der Klasse

## **Nahtstelle VS – NMS**

- Einladung der 4.Klassen der VS die Schule kennen zu lernen ( Tag d.off. Tür )
- Nahtstellenlehrer der NMS arbeiten 1 Jahr mit VS-Lehrer in 4.Kl. VS zusammen
- Ersten 2 Unterrichtstage ist der KV bei Klasse
- 2 Projektstage „Kennenlertage“ in der 1.Klasse
- KV hat möglichst viele Stunden in der Klasse
- Durchführung von Übergangsgesprächen wenn nötig

## **Lernklima – förderliche Lernumgebung**

- Lernen findet nicht ausschließlich in der Klasse statt. Der Lernraum als 3.Pädagoge findet sich auch im Gangbereich in dem 7 Lerninseln ( Sitzgruppen ) geschaffen wurden, die für Arbeiten mit kleineren Gruppen aber auch für ein Gespräch in der Pause sehr gerne verwendet werden. Weitere Lernräume sind EDV-Saal, Bibliothek und Medienraum.
- Respektvolles Miteinander ( Teil von SQA )
- Professioneller Umgang mit Konflikten ( Dialogkultur )

## **Evaluation**

- Lehrerbefragung und Schülerbefragung zu SQA-Thema „Methodenvielfalt im Unterricht“ im Frühjahr 2015.
- IST-Stand-Erhebung durch Schulleiter im classroom-walkthrough.

Nov. 2015